

| | | | |
|--|---------------|---------------------------------------|----------------------------|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister – | | Drucksache DS0161/05 | Datum 17.03.2005 |
| Dezernat: III | Team 5 | | |

| Beratungsfolge | Sitzung Tag | Behandlung | Beschlussvorschlag | | |
|--|----------------|------------------|--------------------|----------------|---------------|
| | | | ange- nommen | abge- lehnt | ge- ändert |
| Der Oberbürgermeister | 29.03.2005 | nicht öffentlich | | | |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | 21.04.2005 | öffentlich | | | |
| Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschafts- förderung und komm. Beschäftigungspolitik | 27.04.2005 | öffentlich | | | |
| Stadtrat | 12.05.2005 | öffentlich | | | |

| Beteiligte Ämter Amt 61 | Beteiligung des | Ja | Nein |
|----------------------------|-----------------|----|------|
| | RPA | | |
| | KFP | | |
| | BFP | | |

Kurztitel

Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger

Beschlussvorschlag:

Die Realisierung des touristischen Orientierungs- und Leitsystems für Fußgänger in Magdeburg erfolgt auf Grundlage des von einer Jury am 11.02.2005 mit einem 1. Preis ausgezeichneten Gestaltungskonzeptes.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|---|------|--|
| | | | JA | X | NEIN | |
| | X | 2005 | | | | |

| Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen | jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten) | Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | Jahr der Kassenwirk- samkeit | |
|---|--|---|--|------------------------------------|--------|
| | | | | | |
| | ab Jahr | | | 2005 | 40.000 |
| | keine | | | 2006 | 20.000 |
| | | | | 2007 | 20.000 |
| Euro | 80.000 | Euro | 80.000 | Euro | |

| Haushalt | | | | Verpflichtungs- ermächtigung | | | | Finanzplan / Invest. Programm | | | | | | |
|--|---------|--|--|--------------------------------------|---|---------|--|----------------------------------|---|---------|--------|--|--|--|
| veranschlagt: | Bedarf: | | | veranschlagt: | x | Bedarf: | | veranschlagt: | x | Bedarf: | | | | |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | | | |
| | | | | Jahr | | | | Euro | | | | | | |
| davon Verwaltungs- haushalt im Jahr | | | | davon Vermögens- haushalt im Jahr | | | | 2005 | | | 40.000 | | | |
| mit Euro | | | | 2005 mit 40.000 Euro | | | | 2006 | | | 20.000 | | | |
| | | | | | | | | 2007 | | | 20.000 | | | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | | | | |
| | | | | 2.79101.965000.3-05 | | | | | | | | | | |
| | | | | Prioritäten-Nr.: 58 | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| federführendes Amt | Sachbearbeiter Herr Grensemann | Unterschrift TL in Frau Marxmeier |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------|--|
| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift Dr. Puchta | |
|-----------------------------------|-------------------------|--|

Begründung:

Ausgehend vom Beschluss Nr. 149-2(IV)04 in der Sitzung des Stadtrates am 09.09.2004 wurden mit der Information I0312/04 vom 29.09.2004 die weiteren Verfahrensschritte zur Realisierung des Projektes „Touristisches Orientierungs- und Leitsystem“ vorgestellt.

Entsprechend diesem Ablaufplan wurde Mitte Oktober 2004 zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Fachbereich Design der Hochschule Anhalt in Dessau eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. In der dortigen Vertiefungsrichtung Kommunikationsdesign hatte man sich in den letzten Jahren bereits mehrfach mit dem Thema Leitsystem und vergleichbaren Fragestellungen befasst. Gegenstand der Vereinbarung war die Erarbeitung eines gestalterischen Konzeptes für ein „Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger in Magdeburg“.

Unter der Leitung von Prof. Gerald Christ wurden von 20 Studentinnen und Studenten, die sich in 9 Teams zusammengeschlossen hatten, im Zeitraum von Mitte Oktober 2004 bis Anfang Februar 2005 die Entwürfe erstellt. Mehrere Zwischenpräsentationen in Dessau dienten zu Rückfragen und zur Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Die interessierte Öffentlichkeit hatte vom 11. Februar 2005 bis zum 27. Februar 2005 Gelegenheit, sich die ausgestellten Arbeiten (Modelle der Informationstafeln, Stelen etc. und Erläuterungstexte) in der Johanniskirche anzusehen.

Vor Eröffnung der Ausstellung bewertete eine Jury am 11. Februar 2005 die ausgestellten Arbeiten und traf eine Auswahl zur Vorbereitung einer Entscheidungsfindung des Stadtrates.

Dieser Jury gehörten an der Leiter des Stadtplanungsamtes Dr. Eckart Peters, Prof. Gerald Christ vom Fachbereich Design der Hochschule Anhalt in Dessau, Brian Switzer vom Designerbüro envision+, der Geschäftsführer der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) Olaf Ahrens, der Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins „Pro Magdeburg“ Steffen Schüller sowie Dr. Klaus Puchta, Beigeordneter für Wirtschaft Tourismus und regionale Zusammenarbeit.

Nach Sichtung der studentischen Arbeiten, die durchgängig ein hohes Qualitätsniveau aufwiesen, entschied die Jury nach ausgiebiger Diskussion, die folgenden drei Beiträge mit einem Preis auszuzeichnen:

1. Preis für das Team Claudia Brendler / Hildegard Brinkel

2. Preis für das Team Corinna Gast / Theresa Gäbler

Sonderpreis für das Team Romy Büchner / Madleen Bommert

Mit der Vergabe eines Sonderpreises würdigte die Jury den originellen Entwurf für ein Bodenleitsystem, der aber aus praktischen Erwägungen nicht für eine Umsetzung empfohlen werden kann.

Die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik nahmen zu Beginn ihrer Sitzung am 24.02.2005 die Gelegenheit wahr, die in der Johanniskirche ausgestellten Entwürfe kennen zu lernen und zu vergleichen sowie insbesondere Pro und Kontra der mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten zu diskutieren. Im Ergebnis deckte sich das Meinungsbild des Ausschusses weitestgehend mit der Entscheidung der Jury.

Damit auch einer Empfehlung des Ausschusses RWB folgend schlägt die Verwaltung die Umsetzung des Siegerentwurfes zur Beschlussfassung vor, stellt jedoch als Alternative auch den zweitplatzierten Entwurf zur Diskussion.

Gemeinsam ist den beiden vorliegenden Entwürfen, dass sie nach ganz ähnlichen Ordnungsprinzipien aufgebaut sind, d.h. beide verwenden jeweils große Übersichtspläne mit einer Standortmarkierung zur Orientierung, arbeiten mit kleineren Zwischenwegweisern und markieren die Ankunftsorte mit Zielbestätigungen.

Ebenso erfolgt bei beiden Entwürfen eine Gruppierung von Zielen. Beim Siegerentwurf werden die Ziele den drei Bereichen Marktviertel, Domviertel und Elbviertel zugeordnet, beim zweitplatzierten Entwurf werden entsprechend der räumlichen Konzentration der Ziele sechs Bereiche definiert, die jedoch nicht neu bezeichnet werden.

Beide Teams haben zudem mit entsprechender Integration in die jeweilige gestalterische Grundlinie zahlreiche Piktogramme entwickelt, die für die Praxistauglichkeit dieser Infosysteme sehr wichtig sind.

Bei der Entscheidung zwischen einem routenorientierten und einem zielorientierten Leitsystem haben sich beide Teams – wie auch alle übrigen studentischen Konzepte - für das letztgenannte Prinzip entschieden. Dies bedeutet, dass bestehende Routen wie der historische Stadtrundgang oder noch zu realisierende und zu verknüpfende Rundgänge wie die Architekturmeile in das neue dominierende Orientierungs- und Leitsystem einzupassen sind, u.a. durch Integration von Routensymbolen in die Pfeilwegweisung. Dies erfolgt mit der inhaltlichen Vervollständigung und Präzisierung des Gesamtkonzeptes durch die projektbegleitende Arbeitsgruppe (s. a. abschließende Hinweise letzte Seite).

Neben den Gemeinsamkeiten beider Entwürfe ist an dieser Stelle auf das hinzuweisen, was die Unterschiede ausmacht. Sowohl in den Diskussionen der Jury, des RWB-Ausschusses als auch in der Presseberichterstattung stand dabei die Farbgebung des Siegerentwurfs besonders im Mittelpunkt. Befürworter verwiesen darauf, dass gerade der Farbton „gedecktes Magenta“ besonders geeignet ist, dass das Leitsystem im reizüberfluteten städtischen Raum wahrgenommen wird und sich behauptet. In Verbindung mit der besonderen Formgestaltung in Form von Silhouetten von Dom, Reiter und Elbe mache dies eben die besondere Stärke des Entwurfs aus.

Hinsichtlich der Farbwahl verweisen die Befürworter des zweitplatzierten Entwurfs darauf, dass die Terrakotta-Beige-Kombination den Informationstafeln eine heitere, fast mediterrane Note verleiht, die dem Magdeburger Stadtbild gut zu Gesicht stehe.

Zu beiden Entwürfen sind als Bestandteil dieser Beschlussvorlage sowohl Digital-Aufnahmen der 1:1 Modelle, der miniaturisierten Komponenten als auch eine jeweils 2-seitige studentische Kurzdarstellung der Entwürfe beigelegt.

Ergänzt mit weiteren Ausführungen der Entwurfsverfasserinnen werden die Textteile dieser Kurzdarstellung auch an dieser Stelle wiedergegeben:

1. Preis (Team Claudia Brendler / Hildegard Brinkel)

„Die Anforderungen für das System werden vorab vom Team wie folgt definiert:

Die zu übermittelnde Information braucht eine Struktur, damit sie schnell erfasst werden kann. Zudem benötigen die Sehenswürdigkeiten eine weiterführende Erklärung vor Ort. Der Informationsträger muss als solcher wahrgenommen werden und sich eindeutig von Verkehrsbeschilderung und Werbung abheben. Außerdem sollten optimale Wege für den Touristen erschlossen werden. Daraus ergeben sich folgende Kriterien oder Kernwerte:

einfach klar frisch magdeburgisch

Das Konzept:

Die Magdeburger Altstadt wird in drei geografische Kernbereiche eingeteilt, in denen sich die meisten Sehenswürdigkeiten häufen. In jedem Gebiet sind die Ziele bequem zu Fuß erreichbar. Der Tourist hat die Möglichkeit, alle drei Abschnitte zu besuchen oder in kurzer Zeit zielgerichtet eines der Gebiete zu erforschen. Das System ermöglicht die Orientierung innerhalb und zwischen den Gebieten.

Zur Identifizierung und optischen Trennung wird den Gebieten je ein Piktogramm bzw. eine Silhouette zugewiesen. Grundlage dafür sind markante Sehenswürdigkeiten wie Dom, Reiter und Elbe. Sie sind das Hauptorientierungs-Merkmal in der Formgestaltung der Stelen und Schilder.

So geht das Leitsystem eine direkte Verbindung mit der Stadt Magdeburg ein. Das heißt, die Formgestaltung bezieht sich ausschließlich auf Magdeburg und ermöglicht eine sofortige Identifizierung mit der Stadt.

Die Bilder sind auf das Einfachste reduziert und dadurch klar, verständlich und gut voneinander zu unterscheiden. Schnelle Wiedererkennbarkeit und Fernwirkung sind gewährleistet.

Komponenten des Systems:

1. Gesamtübersicht mit Stadtplan (an den zentralen Ankunfts- und Informationspunkten)
2. Zwischenwegweiser (leiten zu den Gebieten)
3. Gebietswegweiser (zeigen Sehenswürdigkeiten innerhalb eines Stadtviertels auf)
4. Zielbestätigung (gibt nähere Information über eine Sehenswürdigkeit)

Die *Primärfarben* des Systems sind das Silbergrau des Aluminiums und ein leicht gedecktes Magenta. Es hebt sich von jeglicher Verkehrsbeschilderung ab und leuchtet besonders in der trostlosen Jahreszeit. Dadurch hat es eine gute Fernwirkung und macht neugierig. Frische Farben sind den Magdeburgern bereits vertraut durch die „Experimental Factory“ und das entstehende Hundertwasser-Haus. Desweiteren harmonisiert es sehr gut mit dem Blau der Stadtmöblierung.“

2. Preis (Team Corinna Gast / Theresa Gäbler)

„ Orientierungsprinzip:

Als grundlegendes Orientierungsprinzip entstand eine klare Strukturierung der Informationen.

Zuerst wurden sechs Bereiche innerhalb des Stadtzentrums definiert, an denen sich die Zielpunkte territorial gruppieren [Diese Bereiche sind: Universitätsplatz, Hauptbahnhof, Alter Markt, Elbufer,

Domplatz und Hasselbachplatz]. Dadurch entsteht eine Hierarchisierung der Ziele. Je nach Standort werden die nahegelegenen Zentren ausgewiesen, sowie jene Ziele, die innerhalb von fünf Minuten zu Fuß erreichbar sind. Somit kommt man dem Besucher entgegen, da er sich bei größeren Distanzen zwischen den definierten Zentren bewegen, oder sich bei Bedarf am jeweiligen Standort entscheiden kann, eines der ausgewiesenen Ziele im Fünf-Minuten-Radius zu besuchen.

Grafische Komponenten:

Da auf Leitsystemen eine gute Nah- und Fernwirkung gewährleistet werden sollte und gleichzeitig viele Informationen auf engem Raum untergebracht werden müssen, bietet die Fago als eine schmal laufende, serifenlose Schrift ein optimales Erscheinungsbild. Die Schriftschnitte der Fago strahlen in ihrer Charakteristik Modernität, Aufgeschlossenheit und Eigenständigkeit aus. Passend zur Typographie entstanden unter anderem Piktogramme für gastronomische Einrichtungen, WC, Sehenswürdigkeiten und die Tourist-Information. Diese korrespondieren mit den Strichstärken der Schrift und unterliegen einem einheitlichem Rastersystem.

Farbgebung:

Da Modernität, Fortschritt und Innovation für Magdeburg im Vordergrund stehen, wurde die Gestaltung des Leitsystems in einer hellen, frischen Farbgebung umgesetzt, die in Verbindung mit dem Rotton den historischen Wert Magdeburgs unterstreicht.

Komponenten:

Das Leitsystem besteht aus drei Komponenten, der Informationsstele, der Wegeleitung und der Zielbestätigung.

Die Informationsstele dient dem Besucher dazu, sich anhand einer Karte zu orientieren, Zielpunkte auszuwählen und sich mit Hilfe der Richtungsweisung dem Ziel zu nähern.

Die Wegeleitung unterstützt den Touristen von Punkt zu Punkt auf seiner Zielsuche. Erreicht er schließlich sein Ziel, wird ihm das durch die Zielbestätigung angezeigt und er erhält zusätzliche Informationen zum Zielpunkt.

Alle Hardwarekomponenten des Systems setzen sich aus einer Anzahl festgelegter Module zusammen. Durch das entstehende Rastersystem bieten sich je nach Bedarf vielfältige Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten.“

Wie bereits oben erläutert, folgt die Verwaltung mit ihrem Beschlussvorschlag dem Votum der Jury und empfiehlt deshalb dem Stadtrat, das touristische Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger in Magdeburg auf Grundlage des von der Jury am 11. Februar 2005 mit einem 1. Preis ausgezeichneten Gestaltungskonzeptes zu realisieren.

Nach Beschlussfassung zur gestalterischen Ausrichtung wird in Zusammenarbeit von Dezernat III und einer bereits eingerichteten projektbegleitenden Arbeitsgruppe die Feinplanung des Orientierungs- und Leitsystems fortgeführt. Die Festlegung der Standorte der Infoelemente sowie die Präzisierung der Inhalte am jeweiligen Aufstellort sind die nächsten Aufgaben. In Zusammenarbeit mit einem noch zu beauftragenden Fachunternehmen erfolgt dann u.a. die weitere Ausarbeitung des Designs, die Materialauswahl etc. und anschließend Herstellung und Installation der Elemente. Davon abhängig sind die im Rahmen der geplanten Haushaltsmittel umsetzbaren Realisierungsschritte. Der Stadtrat wird über den Fortgang des Projektes informiert.

Anlagen:**2 PDF-Dateien (Systemanforderung: Acrobat Reader 6 oder höher)**